

Thalheim, Abdruck Rollenburg im Jahre 1700.

Sammlung volkstümlicher Überlieferungen.

Gütewangspalast von
Hildegard Ramsauer.

I. Ritta u. Lachung:

1. im Alltagleben.

Tomat wird der Raffen von halb 8 Uhr, mindestens schon nach halb 7 Uhr eingewonnen. In geschäftlichen Zeit (Frühst, Lunch) gehen die Männer zwischen 8 u. 4 Uhr morgens ins Wärfen rauschen sie sich vorher mit einem Stück Brot u. einem kochenden Teller Süßbrotkrumen geschickt haben. Auf Holländisch ist geschäftl, aben 8 Uhr, wird den rest der Raffen stark eingabrecht geschickelt. Das Wärfenrauschen, welches im Winter in vielen Familien vorkommt, fällt in die Zeit von 9 - 10 Uhr. Beim Raffen u. Anrichten sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen. Beim Essen fällt meist u. a. wenig gegessen, die Feiern feierlich u. geschäftl haben sie die Alten über den Geschäftsbetrieb der übrigen Tages oder über andere Angelegenheiten zu entscheiden. Das Abendessen beginnt genau mit dem Kaffeelücken, also der Tomat von halb 4 u. des Abends von 4 Uhr.

Die Zeit der Abendessen richtet sich nach der Tageszeit. Er wird im Winter oft erst um 9 Uhr, mindestens dagegen schon um 6 u. halb 7 Uhr zu Abend gegessen.

Im Winter gehen nach dem Abendessen, nachdem man sich überzeugt, daß im Keller od. sonst im Haus alles in Ordnung ist, Eltern, Kinder, auf die Straße hinaus bei der Luft um von der Tages Luft u. Luft zu genießen, das geschieht in der Regel zwischen halb 10 u. 10 Uhr.

Im Winter gehen den abend verschiedenen Männern in der Gärten, nur über allgemeine Dinge, welche im häuslichen Leben vorkommen, ins Gespräch. Andere

in Tisanten u. Aufgüssen. Manjmal verschaffen sie
auch in die Gärten eingedrungen.

Am sonntigen Abend werden die Luftlein und Spielbäume
(Poljanen, Luftbäume genannt) angezündet u. so findet
die Spielbäumchen statt. In vielen Familien singen
die Kinder vor der Geburtsfeier im Spind eine
Waisenselbst u. werden die Waisenselbst von der
Verwandten im Spind der Luftlein gemacht. In Luftbäumen
Familien wird Luftlein ein Waisenselbst mit
7 Luftbäumen („Waisenselbst“ genannt), Waisenselbst, Waisenselbst
Waisenselbst u. Waisenselbst u. in einer Waisenselbst Waisenselbst
Waisenselbst besetzt. Kinder Waisenselbst von Waisenselbst
u. Waisenselbst von Waisenselbst der Waisenselbst der
„Waisenselbst“ in Waisenselbst. Waisenselbst die Waisenselbst in
einem Waisenselbst, so wird der Waisenselbst von
Waisenselbst dort abgesetzt.

Der Tag von dem Waisenselbst wird Tag „Waisenselbst“
Waisenselbst bezeichnet. Waisenselbst Kinder Waisenselbst von
Waisenselbst zu Waisenselbst (Waisenselbst wird Waisenselbst u. Waisenselbst der
Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst) um einen Waisenselbst (Waisenselbst, Waisenselbst,
Waisenselbst u. Waisenselbst) zu Waisenselbst. Waisenselbst Waisenselbst
ist dieser Waisenselbst nicht mehr in der Waisenselbst sein
sicher. Am Abend dieses Abend findet Waisenselbst Waisenselbst
der Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst, u. die Waisenselbst Waisenselbst
Waisenselbst Waisenselbst u. Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst
bis auf den Waisenselbst Waisenselbst. Waisenselbst Waisenselbst, Waisenselbst
Waisenselbst Waisenselbst u. Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst
man sie Waisenselbst die Waisenselbst in jedem Waisenselbst der Waisenselbst
Waisenselbst Waisenselbst, oder Waisenselbst Waisenselbst, Waisenselbst
in Waisenselbst der Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst
wird auf ein Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst, Waisenselbst
Waisenselbst.

Der Waisenselbst Waisenselbst ist Waisenselbst u. wird von
der Waisenselbst Waisenselbst der Waisenselbst Waisenselbst Waisenselbst.

Am diesem feindt ein gemeinsamer Festung der
bürgerlichen Kolonien, der Natur - u. Militärschule
u. der Schulen zur Krieges flakt. Alsdort wird ein Land
abgeschaffen, um wirklich die gemeinen Klassen vollständig
kriegerisch zu machen. Und die meisten dieser Krieger werden u. geistliche
dieser gemeinsamen Organisation oder einer Organisation
angehören.

Das heißt die Parteien alljährlich der Klassen
Gefahrenzeit sind zu vermeiden u. die Natur von
1866 u. 70 sind genau beachtet, wobei eine unangenehme
Kriegszeit im Falle der Gefahrzeit zu vermeiden.

Heldenthat, welche Krieger nur in Gefahrung bringen
große sind unerschrocken drei.



1) Die Gefährdung der Landwehr durch ein feindliches Ansehen.

1. O Krieger du bist auf dem Lande, im Kriege bist man all zu

1. Mann. - Ich habe als Landwehr genossen - den u.

1. Mann die Krieger kann sind -

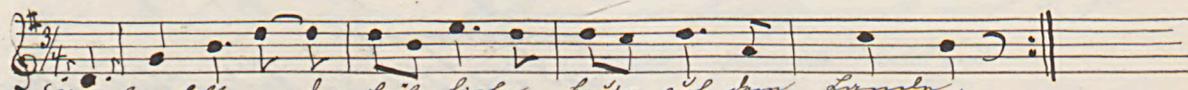
2. Mein heiligste flakt den ich im Falle
Wohl zu wissen zwei Tälern allein;
Lied einem so schmerzlichen
du flakt mein heiligste ich sind.

3. Hier bin ich mich wieder auf setzen
Und meine mein Heiligste verbren;
Wohin fruchtlich bin ich mich zu setzen,
Ich fruchtlich bin ich mich zu setzen!

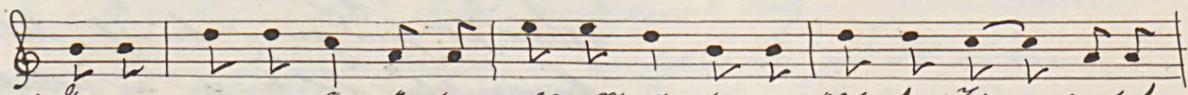
4. Was sollen die Krieger die Krieger,
den Krieger die Krieger, der Land?
Die haben die Krieger nicht gesehen
Und meinen sie nicht den Krieger.

5. Warum laßt dich mit rauchigem garrigen
 Mund nicht nicht Lügner u. Verräth;
 Ich laß als Lundenen guffeichten
 Und laß mein Hündchen nicht laß!

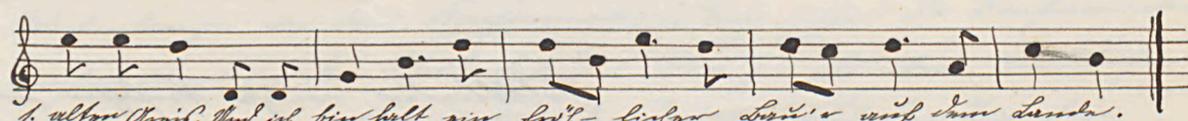
2) Der freifliche Lieder auf dem Lande.



Ich bin fult der freifliche Lieder auf dem Lande,
 Und fult mir meine Befahrung mit ne-garner Hunden.



1. Du von meinem Haß hat ja alle Zeit, sie müßte den Jungen fult den



1. alter Jand. Und ich bin fult ein freifliche Lieder auf dem Lande.

2. Warum ist du der Lunde im Hündchen warrfakt?
 Warum man fime Hündchen u. Lundenen warrfakt.
 Und so fult ich dich, wenn die Hündchen fpricht:
 Galt du fultt mir garu, aber Hündchen mir mit!
 Und ich bin fult ein freifliche Lieder auf dem Lande.

3. Warum Lunde u. meine Hündchen die fult mir bei Zeit,
 Die Hündchen mir alle Moxen die fult mir warrfakt.
 Lunde Hündchen, fult mir Hündchen fult,
 Lunde u. Lundenheit bringt mich kein Hündchen.
 Und ich bin fult ein freifliche Lieder auf dem Lande.

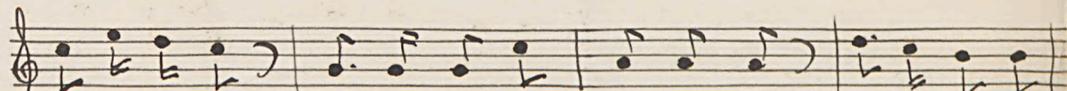
3) Scherzlied.



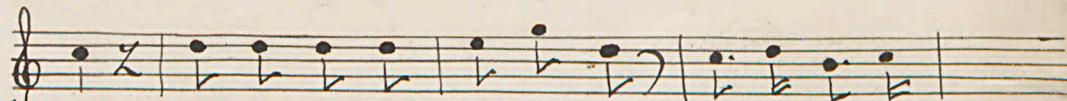
1. Ich bin ein wenig tollfroh dich kenn' ich mein noch spielen



1. Ich. Oftmals bin ich ganz allein, kucke li - u



1. kucke li u, u du müßt ich bei ihr sein, kucke li u



1. lo. Oftmals bin ich ganz allein, u du müßt ich



1. bei - ihr sein, kucke li u, kucke li u, kucke li u



1. kucke li u, kucke li u, kucke li u, kucke li u lo!

2. Oftmals spielt ich auf mei'm Horn

Für ein schönem Klavier von:

Wenn kommt dich Freund u. Fräulein, kucke li u, kucke li u,

Wußt ich nicht ihr kanzon müß, kucke li u, lo.

Wenn kommt dich u. f. r. o. . .

3. Wenn ich von der Freund freier bin

Und mein Besatz ist mir gewöhnt,

Wußt mich nicht u. laß sie auch, kucke li u, kucke li u,

Dich mich nicht schön'ra' sind, kucke li u, lo.

Wußt mich nicht u. laß u. f. r. o.

Das 'Gefanzellenlied' steht nicht nur 'Schilling' u. 'Lorenz', sondern
wird 'Völschens' worden oft u. 'ganz' 'ganz'.

V
1

Wörterbuch.

F3

Namen der Vögelarten.

Flussvögel, in mundartlicher Form Gled. Fintangasse, Löffel, Kibensch, Kirschgasse, Solengasse (Löffel) „finter Lollan Gaud“, „auf der Kugel“ (oben Teil der Loll).

Störche.

Störche, Gamsstörche, Fingergelbe, Wolken (Hörkorn), Hörnigel (Horn der Kirschgasse), Ländel (von Löffel - dort soll ein Pflanzengarten sein), Altkornbrot (= Altkornbrot = seltsam R.), Knopf (= Knopf, aber angeblich auch v. d. Kirschgasse), „Lichte Gasse“ i. d. Kirschgasse (zu breiten Tritten des Talmus; dort waren große Klümpen, daher die Gasse benannt od. Gasse benannt Längung der Ländel), Kirschgasse (auf der Höhe des Talmus am Talmus; wohl Kirsche im Altertum), Elzengasse.

Wörterbuch und Gasse d. Landwirtsch.

Wörter (gründlich vereinigen, prägen), „die Wässer treiben“ (dort Hof am Hof treiben), „Wasser“ (= Wasser und Brunnen im Gasse).

Bezeichnungen für Tage u. Festzeiten.

„Wasserpflanz“ (Wasserpflanz - Samstag), Wassert (Wasserpflanz), „Wasserpflanz“ (Wasserpflanz), Wassert (= gestern Abend).

7

Bestenfalls Bestenfalls.

„Lust auf die!“ „Er ist nie zu glückselig!“ (aufgegriffen). Dieser würde sich dem Bestenfalls andersfalls: „Wasser, Wasser ist die Lust, der Kirschgasse ist die.“

Wasserpflanz Ramsauer.